Pressemitteilung

Bayern, Württemberg und Baden prüfen eine gemeinsame Hochschule für Kirchenmusik

Evangelische Landeskirchen wollen kirchenmusikalische Hochschulausbildung langfristig sichern. Inhaltliches Konzept wird erarbeitet

München/Stuttgart/Karlsruhe, (23.11.2026). *Um ihre kirchenmusikalische Hochschulausbildung langfristig zu sichern, prüfen die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, die Evangelische Landeskirche in Württemberg und die Evangelische Landeskirche in Baden die Gründung einer gemeinsamen Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth. Die Kollegien der drei Landeskirchen haben einen entsprechenden Beschluss gefasst. Grundlage für die weiteren Entscheidungen bildet ein gemeinsames inhaltliches Konzept, das nun erarbeitet wird.*

Hintergrund der Entscheidung ist, dass die drei Landeskirchen künftig nicht mehr über ausreichend finanzielle Ressourcen verfügen, um eine attraktive Kirchenmusikhochschule eigenständig dauerhaft zu betreiben und damit ihren jeweiligen Bedarf an Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern abzudecken. Auch eine Trägerschaft durch jeweils zwei der beteiligten Landeskirchen würde die hierfür erforderlichen finanziellen Voraussetzungen nicht gewährleisten. Die drei Kollegien haben daher beschlossen, den Betrieb einer gemeinsamen kirchlichen Musikhochschule zu prüfen. Andernfalls müssten die drei Landeskirchen perspektivisch vollständig auf eine eigene kirchenmusikalische Hochschulausbildung verzichten.

Eine externe Wirtschaftlichkeitsanalyse der bestehenden Standorte Heidelberg, Tübingen und Bayreuth hat ergeben, dass Bayreuth unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten der günstigste Standort für eine gemeinsame Kirchenmusikhochschule sein könnte. Daher haben die Kollegien der drei Landeskirchen den Auftrag erteilt, unter Beteiligung der jeweils zuständigen Fachebenen ein Konzept für eine gemeinsame kirchliche Musikhochschule in Bayreuth zu entwickeln. Dabei soll auch ein besonderer Schwerpunkt im Bereich Popularmusik berücksichtigt werden. Die regionale Weiterbildung und Ausbildung sowohl von hauptamtlichen als auch nebenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern sowie von Quereinsteigern bleiben im Blick.

Die Erarbeitung der Konzeption für die gemeinsame Hochschule für Kirchenmusik soll unmittelbar beginnen. Über das weitere Vorgehen wird nach dessen Vorlage und Auswertung in den jeweiligen Landeskirchen entschieden.

Evangelische-Lutherische Kirche in Bayern
Christine Büttner, Pressesprecherin,
Birkerstraße 22 | 80636 München
Fon 089 - 12 17 23 50
nachrichten.redaktion@elkb.de
www.bayern-evangelisch.de

Evangelische Landeskirche in Baden
Stefan Herholz,
Pressesprecher
Blumenstraße 1-7
76133 Karlsruhe
Fon 0721 9175-397
info@ekiba.de
www.ekiba.de

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Dan Peter, Sprecher der
Ev. Landeskirche in Württemberg
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58
presse@elk-wue.de
www.elk-wue.de

Stefan Reimers, Oberkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, erläutert: „Eine gemeinsame Hochschule in Bayreuth wäre nicht einfach eine Fortführung der bayerischen Hochschule unter neuem Namen. Sie müsste ein gemeinsames Projekt aller drei Landeskirchen werden, in das jede ihre Erfahrungen und ihre kirchenmusikalischen Traditionen einbringt. Die ELKB trägt als bisherige Trägerin der Hochschule in Bayreuth eine besondere Verantwortung für diesen Prozess."

Dr. Matthias Kreplin, Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Baden, betont: „Unter den aktuellen Planungen bedeutet es für zwei der drei Landeskirchen, keine Kirchenmusikhochschule mehr auf eigenem Gebiet zu haben. Das ist ein großer Verlust. Daher werden unsere Landessynoden auch die Frage stellen, wie dort, wo Standorte wegfallen, dennoch gute Möglichkeiten der Ausbildung, zum Beispiel der Ausbildung nebenberuflicher Kirchenmusik oder von Quereinsteigenden in den Kirchenmusikberuf, erhalten werden können. Uns ist aber wichtig, dass es auch langfristig eine attraktive, von der Kirche getragene und gemeindenahe Ausbildung gibt für Menschen, die in unserer Landeskirche professionell Kirchenmusik gestalten wollen."

Dr. Jörg Schneider, Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, erklärt: „Die Überlegung, die Kirchenmusikausbildung dreier Landeskirchen an einem Ort zu konzentrieren, eröffnet eine langfristige Perspektive für kirchliche Musik. Es könnte eine große Hochschule entstehen mit entsprechend vielfältigem Angebot. Davon würden alle beteiligten Landeskirchen in hohem Maß profitieren."

Hintergrund

Die drei evangelischen Landeskirchen unterhalten bislang jeweils eigene Hochschulen: Die Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth wird von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern getragen. Die Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg steht in Trägerschaft der Evangelischen Landeskirche in Baden, die Hochschule für Kirchenmusik Tübingen in Trägerschaft der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Die Einrichtungen bilden hauptberufliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker aus und bieten zugleich Schwerpunkte in Chorleitung, Orgel, Gemeindemusik sowie Popularmusik.

Evangelische-Lutherische Kirche in Bayern
Christine Büttner, Pressesprecherin,
Birkerstraße 22 | 80636 München
Fon 089 - 12 17 23 50
nachrichten.redaktion@elkb.de
www.bayern-evangelisch.de

Evangelische Landeskirche in Baden
Stefan Herholz,
Pressesprecher
Blumenstraße 1-7
76133 Karlsruhe
Fon 0721 9175-397
info@ekiba.de
www.ekiba.de

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Dan Peter, Sprecher der
Ev. Landeskirche in Württemberg
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58
presse@elk-wue.de
www.elk-wue.de